

# EINBLICK

DAS MAGAZIN FÜR KUNDEN, SPENDENDE  
UND PARTNER DES WBZ



MOBILISATION WICHTIG FÜR  
KÖRPER UND GEIST



DANK UNTERSTÜTZUNG EIN  
UNVERGESSLICHER URLAUB



«NEUBAU 2020» – EIN GROSSER  
MEILENSTEIN IST VOLLBRACHT



3/2018



SONDERBEILAGE  
«DURCHBLICK» 2/2018 (PERSÖNLICH)

DIE FÄHIGKEIT ZÄHLT, NICHT DIE BEHINDERUNG

## Impressum

### Herausgeber

Wohn- und Bürozentrum  
für Körperbehinderte (WBZ)

Aumattstrasse 70–72  
Postfach  
CH-4153 Reinach 1

t +41 61 755 77 77  
f +41 61 755 71 00

info@wbz.ch  
www.wbz.ch

PC-Konto für Spenden  
40-1222-0

Gesamtverantwortung  
Kommunikation/Fundraising WBZ

Redaktion  
Kommunikation/Fundraising WBZ  
und Tarrach Kommunikation

Bilder  
WBZ und Tarrach Kommunikation,  
falls nicht anders vermerkt

Grafik und Produktion  
Grafisches Service-Zentrum WBZ

Druck und Distribution  
Grafisches Service-Zentrum WBZ

Datenaufbereitung  
EDV WBZ

Erscheinungsweise und Auflage  
Einblick, 4-mal jährlich,  
ca. 10'000 Expl.

Zusätzliche Exemplare  
Bestellung unter  
t +41 61 755 71 04  
f +41 61 755 71 68  
info@wbz.ch  
www.wbz.ch (als PDF-Download)

© 2018 WBZ.  
Alle Rechte vorbehalten. Nach-  
druck nur mit Quellenangabe.  
Bitte um Benachrichtigung nach  
Erscheinen.

Umwelthinweis  
Das WBZ verwendet für seine  
Publikationen ausschliesslich  
Papiere aus nachhaltiger Wald-  
bewirtschaftung.



## Inhalt

- 2** Editorial  
Stephan Zahn
- 3** Aktuell  
Aktuelles aus dem WBZ
- 4** Schwerpunkt  
Trainieren und therapieren
- 7** Persönlich  
«Spontan aus dem Herz...»
- 8** Leben und Arbeiten  
Auf grosser Reise
- 10** Dienstleistungen  
Flexibel, nachhaltig und sinnvoll
- 11** «Neubau 2020»  
«Neubau 2020» – Spatenstich steht bevor!

Titelbild:  
Jean-Luc Riedos Beinmuskulatur wird durch  
den MOTomed aktiviert und dabei lösen sich  
auch die Spastiken.



Liebe Leserin, lieber Leser

Unser Körper ist ein Bewegungsapparat und wird durch die natürliche Bewegung mobilisiert. Wenn wir uns nicht mehr selber bewegen können, dann wird die Mobilisation von einem Therapeuten übernommen respektive unterstützt. Dabei ist das Behandlungsziel jedoch nicht immer einem klassischen Fortschritt gleichzusetzen. Für Menschen mit Behinderung ist das Ziel oft auch eine Entschleunigung einer degenerativen Entwicklung im Körper – ein wichtiger Bestandteil der therapeutischen Arbeit bei uns im WBZ. Im Schwerpunkt erfahren Sie mehr darüber, was unsere Abteilung Therapie alles für Leistungen für Bewohnerinnen, Bewohner und Mitarbeitende erbringt.

Auch Ferien und Freizeit haben für viele von uns eine erholende, therapeutische Wirkung. Im Namen des gesamten WBZ bedanke ich mich bei der Charles und Johanna Wolfer-Glauser Stiftung für das Möglichen der geschätzten Ferienwoche in Teneriffa. Dahinter steckt ein enormer finanzieller sowie organisatorischer Aufwand, der sich lohnt, betrachtet man die lachenden Gesichter auf den Fotos.

Auch Sie tragen einen Teil zur Lebensqualität und Wohlbefinden der Menschen mit Behinderung bei. Ihre Spende, Ihr Auftrag oder Ihre Partnerschaft ermöglicht uns die Erhaltung und Entwicklung von qualitativ hohen Wohn- und Arbeitsplätzen. Dies ist ein wichtiger Beitrag und ermöglicht Menschen mit Behinderung eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben – herzlichen Dank!

Herzliche Grüsse

Stephan Zahn  
Direktor  
stephan.zahn@wbz.ch

# Aktuelles aus dem WBZ

Was bewegt das WBZ? Was steht an?  
Wir halten Sie auf dem Laufenden.

## Der WBZ-Flohmarkt steht vor der Tür

Mit dem viertägigen WBZ-Flohmarkt, der dieses Jahr vom 26. bis 29. Oktober stattfindet, endet auch die Reihe der Themenflohmärkte. Die Abteilung Flohmarkt schaut auf erfolgreiche kleinere Flohmärkte zurück und freut sich nun auf die vier intensiven WBZ-Flohmarkt-Tage Ende Oktober.

Anlässlich des WBZ-Flohmarkts findet auch dieses Jahr am Verkaufssonntag eine Benefiz-Jazz-Matinée mit den Loamvalley Stompers statt. Ab 11 Uhr geben sie im Lichthof bekannte und weniger bekannte Jazz-Perlen zum Besten. Der Eintritt ist frei und die Kollekte kommt dem WBZ zugute.

Bereits ab dem 11. September finden Sie im WBZ (Aumattstrasse 71) hochwertige Bilder, welche zum Verkauf stehen. Zudem finden Sie den Flohmarkt das ganze Jahr hindurch auch online auf ricardo.ch unter den Benutzernamen «Floxitas10» und «ShabbyC». Bieten Sie mit und ersteigern Sie sich Ihre Lieblingsstücke!

## Winterzauber und Sternenglanz – Verkaufsausstellung 2018

Die Verkaufsausstellung der Beschäftigung findet dieses Jahr vom 2. bis 6. Dezember im Lichthof (WBZ, Aumattstrasse 71) statt. Unter dem Motto «Winterzauber und Sternenglanz» verwirklichten die Mitarbeitenden der Beschäftigung passende Ideen und freuen sich, Ihnen ihre Produkte an der stimmungsvollen Winterausstellung zu präsentieren und zu verkaufen.

Die Vernissage am Sonntag, 2. Dezember, wird von René Baumgartner musikalisch begleitet und findet zwischen 11 und 16 Uhr statt. Danach hat die Verkaufsausstellung von Montag, 3. Dezember, bis Donnerstag, 6. Dezember, von 9.30 bis 12 Uhr und 13 bis 17 Uhr geöffnet.

Zudem ist das kreativAtelier von Ende Oktober bis Mitte November wieder an der Basler Herbstmesse auf dem Petersplatz mit einem liebevoll hergerichteten Stand anzutreffen.

Sind Sie auf der Suche nach etwas Einzigartigem? Dann sind Sie bei uns goldrichtig und werden sicherlich etwas Tolles finden. Verpassen Sie diese Gelegenheiten nicht – wir freuen uns auf Ihren Besuch!

An der Verkaufsausstellung erwarten Sie viele verschiedene kunsthandwerkliche Unikate.



Achtung, fertig, Freitag – die Besucherinnen und Besucher «stürmen» die Einstellhalle und ergattern sich die besten Stücke.

Wir empfangen Ihre Gäste in einer feierlichen Atmosphäre.



## Ihre nächste Firmenfeier könnte doch im WBZ stattfinden?

Planen Sie eine Firmenfeier und haben noch keine passende Lokalität? Das Restaurant Albatros bietet Platz für bis zu 230 Personen. Das passende Menü suchen wir gemeinsam mit Ihnen aus und stimmen es auf Ihre Wünsche ab.

Bei uns im WBZ erwarten Sie Räumlichkeiten mit einer modernen und barrierefreien Infrastruktur. Zudem sind wir mit den öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem Auto (Parkplätze vorhanden) gut erreichbar.

Interessiert? Dann nehmen Sie Kontakt auf mit Ines Näf (ines.naef@wbz.ch, t +41 61 755 71 72), Abteilungsleiterin Gastronomie.

## Agenda

### Albatros-Anlass «Sonntagsbrunch»

9.9.2018, 10 – 13 Uhr

Restaurant Albatros

### Albatros-Anlass «Wild auf Wild»

25.10.2018, ab 19 Uhr

Restaurant Albatros

### WBZ-Flohmarkt

26. – 29.10.2018, diverse Zeiten

WBZ 71, Einstellhalle

### kreativAtelier «an dr Mäss»

27.10. – 13.11.2018, diverse Zeiten

Basel, Petersplatz

### Benefiz-Jazz-Matinée «Loamvalley Stompers»

28.10.2018, 11 Uhr

WBZ 71, Lichthof

### Albatros-Anlass «Sonntagsbrunch»

18.11.2018, 10 – 13 Uhr

Restaurant Albatros

### Verkaufsausstellung der Beschäftigung

2. – 6.12.2018, diverse Zeiten

WBZ 71, Lichthof

Weitere Veranstaltungen unter [www.wbz.ch](http://www.wbz.ch) (Aktuell/Agenda).

## Individuelle Führungen

Das WBZ führt auf Anfrage gerne individuelle Führungen durch. Weitere Auskünfte und Informationen unter t +41 61 755 71 04, [info@wbz.ch](mailto:info@wbz.ch), [www.wbz.ch](http://www.wbz.ch) (Über Uns/Führungen).



Mit Hilfsmitteln ist auch das Aufstehen möglich  
– eine wichtige Abwechslung für Menschen,  
welche die meiste Zeit im Rollstuhl verbringen.

Schwerpunkt

## Trainieren und therapieren

Auf den ersten Blick handelt es sich um eine Praxis wie viele andere auch. Auf den zweiten Blick fallen breitere Liegen oder Gerätschaften auf, die es andernorts kaum geben dürfte. Abteilungsleiterin Stefanie Graf gibt Einblicke in die Therapie im WBZ.

Donnerstagsmorgens um 9 Uhr beginnt sich der grosse Therapieraum mit Leben zu füllen. Julia Dürrenbergers Fusssohlen werden erst einmal mit einem Igelball sensibilisiert, bevor sie sich mit Stefanie Graf auf eine Runde zu Fuss durch den Lichthof des WBZ macht. Schnell sei sie heute unterwegs, meinen beide. Dementsprechend braucht es eine Verschnaufpause auf der Kante der Liege, bevor eine Massage die Verspannungen am Rücken löst und Mobilisationen im Hüftbereich durchgeführt werden können.

Derweil befindet sich Matilda Fusco in der Obhut von Harald Mosler, der die Therapie bis vor einem Jahr führte. Obwohl inzwischen im Pensionsalter, wirkt er weiterhin zu 50 Prozent im Team mit. Matilda arbeitet am aufrechten Stand, wozu sich das Stehpult eignet, an dem Kniegelenke und Hüfte stabilisiert sind, sodass der Körper nicht wegsacken kann. Nur schon diese vertikale Lage trainiert einen Organismus, der die Tage ansonsten im Sitzen verbringt. Das Stehen entlastet auch die viel strapazierten Stellen an Gesäss und Rücken. Nach der Arbeit die Entspannung. Mit einem Gerät, das einem gepolsterten Bügel-

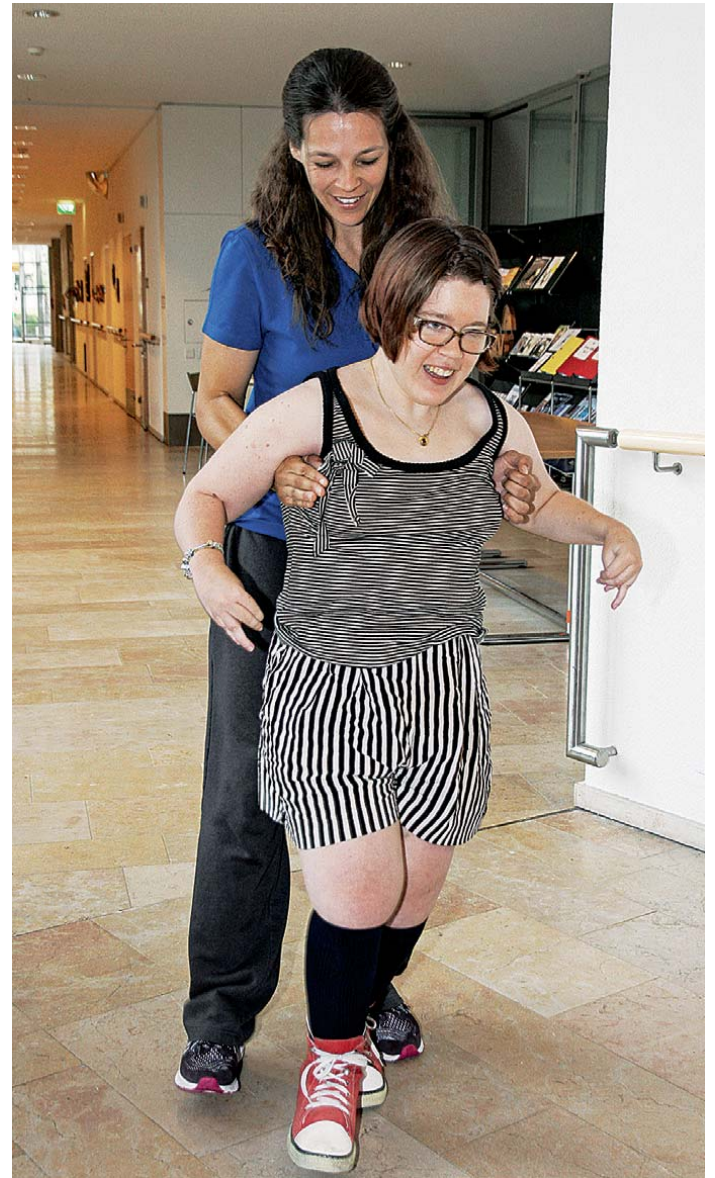
eisen ähnelt, wird Matildas Schultergürtel gelockert. Ihr Gesicht spricht Bände – sie strahlt bis über beide Ohren.

Zeitgleich ist auch Jean-Luc Riedo am Werk. Er sitzt auf einem MOTomed, auf dem die Beinmuskulatur in Schwung kommt und die Spastik gelöst wird. Möglich ist aktives Training aus eigener Muskelkraft, eine passive, motorbetriebene Bewegungsform oder eine Mischung aus beidem.

### Wirkung und Wirtschaftlichkeit

Zwei Hauptaufgaben hat die Therapie im WBZ: Sie wirkt zum einen prophylaktisch, um Verkürzungen im Bewegungsapparat und Stürze vorzubeugen. Und sie aktiviert Ressourcen, weshalb zu fast jeder Therapiestunde ein aktiver Bestandteil gehört.

Dass jeder Tag nach Plan abläuft, ist allerdings Wunschdenken. Zu häufig fallen Bewohnerinnen und Bewohner kurzzeitig oder längerfristig aus, als dass eine stabile Auslastung gewährleistet sein könnte. Ziel der Abteilung muss trotzdem ihre Wirtschaftlichkeit



In der Therapie werden viele verschiedene Hilfsmittel eingesetzt und den Bedürfnissen der Bewohnerinnen und Bewohner angepasst.

Eine Runde zu Fuss durch den Lichthof tut dem ganzen Körper gut.

sein. Sind Kapazitäten frei, betreut das Team deshalb neu auch ambulante Klienten aus dem Personal. Dies ist eine von mehreren Neuerungen organisatorischer Natur oder im Therapie- und Serviceangebot des Physio- und Ergo-Teams (siehe Infokasten).

### 330 Stellenprozente

Seit einem Jahr leitet Stefanie Graf (siehe Interview auf der Folgeseite) das fünfköpfige Team, das aus drei Physiotherapeutinnen, einem Physiotherapeuten und einer Ergotherapeutin besteht. Sie bringen unterschiedliche Zusatzqualifikationen mit, die im neurologischen Bereich nützlich sind: vom Bobath-Konzept bis zu Lymphdrainagen, von Kinesio- und Leuko-Taping bis zu Triggerpunkt- und Fussreflexzonenmassagen. Dem gegenseitigen fachlichen Know-how-Transfer soll in Zukunft noch mehr Gewicht beigemessen werden.

Wichtigste Ansprechpartner ausserhalb des eigenen Teams ist die Pflege. Alle gegenseitig relevanten Informationen werden in Absprache der Klienten in einem System erfasst. Dadurch erhalten

die Bewohnerinnen und Bewohner genau jene therapeutische Zuwendung, die ihrer aktuellen Verfassung entspricht.

### Eine breite Palette an Leistungen

Ein Teil der klassischen Physiotherapie-Arbeit läuft über Verordnungen und Krankenkassenbeiträge. Darüber hinaus finanziert das WBZ eine ganze Menge an weiteren Leistungen des Teams:

- internes Therapiebad
- wöchentliche Polysportgruppe für Bewohnerinnen und Bewohner
- wöchentliche Unihockeygruppe aus Fussgängern (Personal, Bewohnerinnen und Bewohner)
- offene Zeiten, in denen einzelne Geräte in eigener Verantwortung genutzt werden können
- Doppelbehandlungen, wenn ein Therapeut alleine eine Person nicht behandeln kann
- ergonomische Arbeitsplatzabklärungen für Mitarbeitende mit und ohne Behinderung
- Kleinreparaturen, Rollstuhlkontrolle und Hilfestellungen im Alltag



# Interview

Stefanie Graf, Abteilungsleiterin Therapie

## Steffi, was ist an der Therapie im WBZ so speziell?

Wir sind spezialisiert auf neurologische Themen und damit auch auf Langzeitklienten, bei denen das Behandlungsziel nicht immer der Fortschritt sein kann. Manchmal ist die Verlangsamung einer Verschlechterung das Beste, was wir erreichen können.

## Ist das leicht zu akzeptieren?

Das muss einem schon liegen. Die Personalsuche ist in diesem Bereich eindeutig schwieriger. Wir werden manchmal auch mit dem Tod konfrontiert, das sind harte Momente. Ich selber sehe vor allem die schönen Seiten. So anspruchsvoll mein Job ist, so viel gibt er mir auch. Als Physio habe ich sonst nie die Möglichkeit, so lange mit einem Menschen zusammenzuarbeiten und ihn so gut kennenzulernen. Das Gespräch ist mir wichtig. Wir reden über die Therapieziele. Ich will wissen, was meiner Klientin oder meinem Klienten wichtig ist, was sie oder er als realistisch hält.

## Klient und Therapeut kommen sich körperlich sehr nahe. Durch die Langzeitbehandlung entsteht auch ein emotionaler Bezug. Könnt Ihr Euch überhaupt genügend abgrenzen?

Die Frage nach der professionellen Distanz ist in der Pflege ein stärkeres Thema als bei uns. Über Grenzen diskutieren wir aber auch in unserem Team. Nicht nur rund um die Frage, wo beidseitig Übergriffe beginnen könnten, sondern auch, wie stark wir uns als Privatpersonen einbringen wollen und wie nahe wir die Lebensgeschichten der Bewohnerinnen und Bewohner an uns heranlassen.

## Was meinen die Versicherungen zum ausserordentlichen, aber begründeten und nachvollziehbaren Therapieaufwand?

Die sind nicht begeistert... Eine Krankenkasse finanziert in erster Linie den Fortschritt. Degenerative Erkrankungen sind das Gegenteil dazu. Dieser Zielkonflikt lässt sich häufig nur so auflösen, dass das WBZ trägt, was die Kasse an sinnvollen, notwendigen Therapien nicht finanziert. Das gilt auch für die Überlänge unserer Therapiestunden. Unsere Klienten brauchen mehr Zeit und Unterstützung, um für eine Behandlung bereit zu sein und um ihre Übungen auszuführen. Wenn wir konsequent nach einer halben Stunde abrechnen würden, kämen wir nicht weit. (mta)



In der Therapie werden verschiedene Techniken mit unterschiedlichen Auswirkungen angewendet.



Mit gezielten Übungen geht es Schritt für Schritt voran.



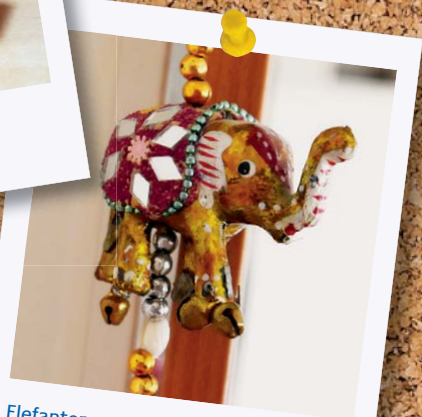
Anja Beier und Thomas Martin tauschen sich angeregt...



...über die unzähligen Elefanten aus.



Der Elefant ist ein soziales Tier und vergisst nie!



Elefanten aus aller Welt schmücken das Zimmer.

Persönlich

## «Spontan aus dem Herz...»

In der Sommerausgabe (Einblick 2/18) haben wir über Anja Beier und ihre Liebe zu den unterschiedlichsten Elefanten berichtet. Dank unserem Leser Thomas Martin bekam ihre Vitrine schneller als gedacht Zuwachs – eine schöne Geschichte, die wir gerne mit Ihnen teilen.

Anja Beier freute sich, Thomas Martin kennenzulernen, und meinte: «Ich war total überrascht über die verschiedenen Elefanten – vielen herzlichen Dank! Ich habe eine grosse Freude.» Ein paar Wochen zuvor sass Thomas Martin in seinem Büro und blätterte in unserem Einblick. Dabei stiess er auf die Geschichte über Anja Beier. «Da ich selber ein grosser Elefantenfan bin, berührte mich diese Geschichte. Meine Elefanten befanden sich damals in einer «Zügelchische» im Keller. Bei Frau Beier in der Vitrine haben sie einen guten Platz gefunden. Es war eine spontane Herzensaktion und es freut mich, dass ich jemandem eine kleine Freude machen durfte.»

Für den aktuellen Einblick haben sich Thomas Martin und Anja Beier nun auch persönlich getroffen. Ein lebhafter Dialog entspannt sich:

**Martin:** Ich sehe, die sind hier alle sehr gut aufgehoben. Ich nehme an, dass diese Elefanten von Ihnen alle eine schöne Geschichte haben.

**Beier:** Ja, da haben Sie recht. Jeder Elefant hat seine eigene Geschichte. Aber Ihre Elefanten haben nun auch eine schöne Geschichte – die heutige.

**Martin:** Es ist doch schön zu sehen, dass Elefanten wildfremde Menschen zusammenbringen können.

**Beier:** Elefanten sind sehr soziale Tiere und sie vergessen nie. Man sagt ihnen nach, dass sie Glück bringen, wenn sie mit dem Rüssel nach oben in Richtung Fenster schauen.

Viele Elefanten haben den Weg zu ihnen gefunden und nicht umgekehrt. Jedoch mag sich Thomas Martin noch sehr gut an seinen ersten Elefanten erinnern: «Das war vor 50 Jahren am «Häfelimärt» in Basel. Diese Figur gibt es heute noch und steht zu Hause in meinem Büro.»

Thomas Martin, Leiter Verkauf Privat und Firmen der Siebe Dupf Kellerei AG in Liestal, hat in erster Linie einen geschäftlichen Bezug zum WBZ und meinte: «Das Grafische Service-Zentrum erledigt immer wieder Aufträge für uns – Preislisten, Aktionskarten... Wenn man eine sinnvolle und nachhaltige Sache unterstützen kann, dann ist das sehr wertvoll. Zudem dürfen wir seit vielen Jahren unsere Qualitätsweine an das WBZ liefern.»

So kam es dann auch, dass Bruno Planer, Abteilungsleiter Grafisches Service-Zentrum, die Türe des WBZ für die vielen Elefanten öffnete. «Und jetzt sitzen wir gemeinsam hier bei einem Kaffee im Speisesaal und philosophieren über die vielen schönen Elefanten», so Martin. (ofe)

**Weitere Informationen**  
Siebe Dupf Kellerei  
[www.siebe-dupf.ch](http://www.siebe-dupf.ch)



...auch im Meer ist es entspannend.



Gemeinsam machen sie Ausflüge und entdecken die Insel.



Im Wasser liegen ist entspannend und tut dem ganzen Körper gut.

## Leben und Arbeiten

# Auf grosser Reise

Sieben Bewohnerinnen und Bewohner brachen am 14. Juni zusammen mit sieben Betreuenden zu einem einwöchigen Reiseabenteuer nach Teneriffa auf. Eine grosszügige Spende hat die Auszeit vom Alltag möglich gemacht.

Als sie von der Teneriffa-Woche zu erzählen beginnt, geht Projektleiterin Erika Schneider gleich auf diese Spende ein: «Als erstes bedanke ich mich im Namen der gesamten Gruppe bei der Charles und Johanna Wolfer-Glauser Stiftung für die grosszügige Spende. Sie haben unseren Bewohnerinnen und Bewohnern ein einzigartiges Erlebnis geboten. Sie haben die Zeit genossen und waren sehr dankbar für das Erlebte. Auch das Begleitteam verbrachte eine anstrengende, aber schöne Woche.» Toll, dass jemand so etwas ermöglicht – ohne externe Unterstützung hätte sich diese Reise nicht finanzieren lassen. Danke!

### Start mit Hindernissen

Bereits der Abflug ab dem Flughafen Zürich war ein Abenteuer. Schliesslich hat es das Flughafenpersonal nicht jeden Tag mit einer Gruppe von sieben Rollstuhlfahrenden zu tun. In solchen Abläufen hat uns die spanische Insel einiges voraus. Nachdem alle anderen Passagiere das Flugzeug auf Teneriffa verlassen hatten, enterten Mitarbeitende in gelben Westen den Flieger. Bereits eine Viertelstunde später standen alle sieben Ferienreisenden sicher auf dem Boden und wurden noch bis zum Gepäckband begleitet.

Hier fuhr dem Team der Schrecken in die Glieder, denn nicht jedes Gepäckstück hatte die Reise in den Süden auch tatsächlich angetreten. Technisches Equipment – zum Beispiel die Ladegeräte für die Elektro-Rollstühle – fehlten. Da es neben dem Hotel in Los Cristianos einen Anbieter von Hilfsmitteln gibt, konnte aber rasch Ersatz organisiert werden. Weg frei für spannende Ferientage!

### Ganztägig unterwegs...

Unsere Bewohnerinnen und Bewohner hatten selbstverständlich Mitspracherecht in der Programmgestaltung. Sie entschieden sich unter anderem für ganztägige Ausflüge zum Tierpark «Loro Parque» im Norden der Insel und mit dem Schiff aufs offene Meer.

«Der Tag auf dem Piratenschiff hat mir sehr gefallen. Ich fand es toll, dass wir so viele Ausflüge machten und das Meer so oft sahen.»

Hanspeter Hofmann, Bewohner





Ein kühler Drink tut gut.



Auch der Loro Parque war ein Highlight.



Mit dem Schiff aufs offene Meer.



Gewisse Tiere liessen sich sogar streicheln.

«Das Abendbuffet ist riesig, ich bräuchte sicher einen Monat, um alles zu probieren. Für jeden Geschmack ist etwas dabei. Die Ästhetik des Hotels ist wunderschön, die Hotelatmosphäre gefällt mir sehr.»

Monique Fischer, Bewohnerin

Im Tierpark machte es die 1:1-Betreuung möglich, dass jede und jeder genau das erleben konnte, was dem eigenen Gusto entsprach. Bei der Delfin- und der Orka-Show fand die Gruppe wieder zusammen. Beide Tiergattungen waren am Folgetag auch in freier Natur zu bestaunen. Die Shogun, ein orientalisches Segelboot aus Holz, brachte die Gruppe aufs offene Meer zu Delfinen und Grindwalen hinaus.

### ...und das süsse Nichtstun

Doch was wären Ferien auf den Kanaren ohne Faulenzen am Pool und Baden im Meer, ohne den einen oder anderen UNO-Match, ohne Läden, Marktbesuch und Sightseeing? Die Hotelanlage selbst ist eine Reise wert.

Am dritten Tag kam für Feriengäste und Betreuer team langsam Routine in den ungewohnten Tagesablauf. Oder war es die Vorfriede auf Strand und Meer, die dafür sorgte, dass alle am Morgen so zügig bereit waren? Der Atlantik blieb sehr ruhig, so dass auch die Rollstuhlfahrer ungefährdet ins Wasser kamen. Am folgenden Tag war ein Besuch des Wochenmarktes angesagt, mit Spiel und Spass am Hotelpool im Anschluss.

Mit all den gemeinsamen Aktivitäten und den individuellen Plänen verging die Zeit wie im Flug – die Erinnerungen an eine tolle Ferienwoche hingegen werden lange halten. (mta)

### Jede Unterstützung ist wertvoll!

Es gibt viele Formen des Engagements. Mit Geldspenden (über PC-Konto 40-1222-0), Zeitspenden (als freiwillige Helfer), über Erbschaften und Legate oder durch ganz unterschiedlichen Formen von Partnerschaften. Eine Übersicht ist zu finden auf [www.wbz.ch/unterstuetzung](http://www.wbz.ch/unterstuetzung).

## Flexibel, nachhaltig und sinnvoll

Die Stiftung Auffangeinrichtung BVG lagert einen Teil ihrer Eröffnungen der Freizügigkeitskonten aus und arbeitet seit diesem Jahr mit der Abteilung Elektronische Datenverarbeitung (EDV) des WBZ zusammen. Neben den qualitativen und quantitativen Aspekten waren die Nachhaltigkeit sowie die Philosophie entscheidende Faktoren für eine Partnerschaft.

Seit über 35 Jahren dient die Stiftung Auffangeinrichtung BVG im Auftrag des Bundes als Auffangbecken und Sicherheitsnetz der 2. Säule. Die Vorsorgeeinrichtung beschäftigt rund 170 Mitarbeitende, ist regional in Bellinzona, Lausanne sowie Zürich vertreten und hat 1.2 Millionen Begünstigte. Rund 15 Milliarden Schweizerfranken werden von ihr verwaltet und nach betriebswirtschaftlichen Kriterien geführt.

Nach einer erfolgreichen Testphase im Jahr 2017 arbeitet die Abteilung Freizügigkeitskonten der Stiftung Auffangeinrichtung BVG seit diesem Jahr mit der Abteilung EDV des WBZ zusammen. «Wir – die Abteilung Freizügigkeitskonten – verwalten Gelder der 2. Säule von Personen, welche nach Austritt aus einer Pensionskasse nicht mitgeteilt haben, wie diese weiterverwendet werden sollen», erklärt Dominik Beyer, Leiter Freizügigkeitskonten. Die EDV unterstützt die Stiftung Auffangeinrichtung BVG bei der Eröffnung dieser Freizügigkeitskonten und erfasst die Daten mit höchster Sorgfalt und Diskretion. «Die Arbeit hat einerseits einen repetitiven Charakter und andererseits erfordert sie hohe Konzentration und ein geschultes Auge für Unregelmässigkeiten», so Andreas Theis, Abteilungsleiter EDV.

### Ein nachhaltiger Partner mit Erfahrung

Die Auslagerung eines Anteils der Kontoeröffnungen ist auf die verstärkte Dynamik des Arbeitsmarktes sowie die aktuelle Lage der Finanzmärkte zurückzuführen und hat in den letzten Jahren einen enormen Mehraufwand generiert. «Neben den qualitativen und quantitativen Aspekten, welche für die Vergabe des Auftrags entscheidend waren, spielten auch die Nachhaltigkeit und Philosophie des zukünftigen Partners eine wichtige Rolle. Mit unserem Auftrag an das WBZ ermöglichen wir Menschen mit Behinderung eine qualifizierte Arbeit und leisten damit einen sinnvollen und nachhaltigen Beitrag. Wir schätzen die Flexibilität unserer Ansprechpartner im WBZ, die Qualität und haben im WBZ einen sehr verlässlichen Partner kennengelernt», so Beyer. Weiter betont er: «Die Zusammenarbeit mit der Abteilung EDV ermöglicht uns zudem die Optimierung von internen Abläufen. Auf diesen Austausch legen wir sehr grossen Wert.»



Gönlüm Kaya, Mitarbeiterin EDV, arbeitet fast täglich an der Datenerfassung und prüft jeden Datensatz auf Unregelmässigkeiten.

### Sind Sie auf der Suche nach einem Partner für Ihre Daten?

Die Abteilung EDV erfasst und verarbeitet Daten sowie Adressen aus unterschiedlichen Quellen. Zudem bereitet sie Daten für verschiedene Bedürfnisse auf und bietet einen Kopierservice für CD-, DVD- und USB-Sticks an. Interessiert? Dann nehmen Sie mit Andreas Theis, Abteilungsleiter Elektronische Datenverarbeitung, Kontakt auf. (ofe)

#### Andreas Theis

Abteilungsleiter Elektronische Datenverarbeitung

t +41 61 755 71 51

f +41 61 755 71 41

[andreas.theis@wbz.ch](mailto:andreas.theis@wbz.ch)

Informationen zur Elektronischen Datenverarbeitung finden Sie unter [wbz.ch/Dienstleistungen/Produkte](http://wbz.ch/Dienstleistungen/Produkte)

#### Weitere Informationen

Stiftung Auffangeinrichtung BVG  
[www.aeis.ch](http://www.aeis.ch)

# «Neubau 2020» – Spatenstich steht bevor!

Nach acht intensiven Jahren mit Studien und Abklärungen sowie Planungen rund um den «Neubau 2020» ist es Ende Jahr soweit und wir dürfen den Baubeginn anlässlich des Spatenstichs feiern. Ein grosser Meilenstein in der WBZ-Geschichte, welcher an die bisherige Erfolgsgeschichte anknüpft und weitere Perspektiven für Menschen mit Behinderung schafft.

Seit bald acht Jahren befassen wir uns mit dem Thema Bau. Nach der Prüfung von verschiedenen Varianten – Neubau oder Umbau – haben wir dann vor rund sechs Jahren mit der Planung des Projekts «Neubau 2020» begonnen und schrieben darauf einen Architekturwettbewerb aus. Vor über zwei Jahre durften wir das Siegerprojekt bekanntgeben, und der Startschuss zur Detailplanung ist damit gefallen. Eine lange und intensive Zeit, die sich im Nachhinein ausgezahlt hat und aufgrund des positiven Ergebnisses der Baueingabe hervorging. Am 7. Juni erfolgte die Baueingabe – ein grosser und wegweisender Moment in der WBZ-Geschichte. Die umfangreichen Dokumente wurden von den projektleitenden Architekten der Bauverwaltung Reinach zur Prüfung übergeben.

## Ein Vertrauensbeweis, der Perspektiven schafft

Anfangs Juli ist die Einsprachefrist abgelaufen – und es gab erfreulicherweise keine Einsprachen der Reinacher Bevölkerung, Firmen und Institutionen. An dieser Stelle bedanken wir uns für das geschenkte Vertrauen und die Unterstützung, unseren Weg «Gemeinsam an der Erfolgsgeschichte weiterbauen» weiter zu verfolgen. Ihre Unterstützung öffnet Menschen mit Behinderung neue Türen und ermöglichen eine weitere Öffnung des WBZ. «Zudem zeigt uns der positive Bescheid, dass wir eine gute, informative und transparente Vorarbeit geleistet haben und diese auch in diesem Sinne weiterführen werden», so Stephan Zahn, Direktor.

Anlässlich der Baueingabe wurden auf dem Bauland die Profile des Neubaus ausgesteckt.



Ein paar kleine Anpassungen müssen noch vorgenommen werden, diese haben jedoch keine Auswirkung auf den Baubeginn Ende Jahr. Auch der Stiftungsrat hat anfangs Juli das finale Go gegeben. Läuft alles nach Plan, wird uns im Herbst die Baubewilligung erteilt und wir können Ende Jahr mit der Bauausführung und dem dazugehörigen Spatenstich beginnen.

## Noch 3,5 Millionen

Auch finanziell sind wir gut aufgestellt. Von den angestrebten 10 Millionen Spenden für den «Neubau 2020» haben wir bereits 6,5 Millionen erhalten oder zugesprochen bekommen. «Ja, eine schöne Summe ist bereits zusammengekommen – jetzt heisst es nicht lockerlassen und weitere Spenden zu sammeln», so Olivia Altenhoff, Projektleiterin Fundraising Bau.

Sind auch Sie interessiert und möchten gemeinsam mit uns an der Erfolgsgeschichte weiterbauen, dann wenden Sie sich an Stephan Zahn, Direktor, oder an Olivia Altenhoff, Projektleiterin Fundraising Bau (die Kontaktdaten entnehmen Sie dem gelben Kästchen). (ofe)

### Stephan Zahn

Direktor

t +41 61 755 71 05

f +41 61 755 71 00

stephan.zahn@wbz.ch

### Olivia Altenhoff

Projektleiterin Fundraising Bau

t +41 61 755 71 30

f +41 61 755 71 00

olivia.altenhoff@wbz.ch

Informationen rund um den «Neubau 2020» finden Sie auch unter [neubau2020.ch](http://neubau2020.ch).



Die Vertretungen der Bauherrschaft, der Grundeigentümer sowie die Projektverfasser unterzeichnen die Baueingabe für den «Neubau 2020».

# Perspektiven schaffen

Wohn- und Arbeitsplätze im WBZ



Haben Sie eine körperliche Behinderung und lassen sich nicht gerne hindern? Suchen Sie nach neuen Möglichkeiten, Ihr Leben zu gestalten? Brauchen Sie Unterstützung, schätzen aber trotzdem die Selbstständigkeit? Dann sind Sie bei uns richtig.

## Wir bieten Wohn- und Arbeitsplätze

- interne und externe Wohnplätze mit Begleitung und Pflege
- Wohntraining
- Arbeits- und Beschäftigungsplätze

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann kontaktieren Sie uns. Wir freuen uns auf Sie.

**CORNELIA TRUFFER**  
Bereichsleiterin Services

[cornelia.truffer@wbz.ch](mailto:cornelia.truffer@wbz.ch)  
t +41 61 755 71 07

PC-Konto für Spenden:  
Stiftung WBZ, Reinach,  
40-1222-0

## WOHN- UND BÜROZENTRUM FÜR KÖRPERBEHINDERTE

Aumattstrasse 70–72, Postfach,  
CH-4153 Reinach 1

t +41 61 755 77 77  
f +41 61 755 71 00



[info@wbz.ch](mailto:info@wbz.ch)  
[www.wbz.ch](http://www.wbz.ch)  
f y



DIE FÄHIGKEIT ZÄHLT, NICHT DIE BEHINDERUNG

# Alles unter einem Dach

Kompetent. Persönlich. Sympathisch.



## Unsere Dienstleistungen

### Grafisches Service-Zentrum

DTP- und Satz-Service, Grafik, Digitalisierung, Offsetdruck, Copyshop, Ausrüsterei, Direktadressierung, Mailings und Web-Shop

### EDV

Datenerfassung, Adressverwaltung, Datenaufbereitung und CD-, DVD- und USB-Stick-Kopierservice

### Restaurant Albatros

Tagesmenüs, Kulinarische Events, Tagesseminare, Vereins- und Firmenanlässe, Abdankungsfeiern, Weihnachtsfeiern, Räumlichkeiten und Apéros

### kreativAtelier

Besondere Unikate, Keramik, Karten, Papiermaschee, Filz, Holz und Kundengeschenke

### Treuhand

Buchhaltung, Abschlüsse, Löhne und Steuern

### Flohmarkt

Grösster Flohmarkt der Region jeweils am letzten Oktober-Wochenende mit Verkauf von Raritäten und Schnäppchen für Jäger und Sammler, Möbelverschönerungen und Polsterarbeiten

## WOHN- UND BÜROZENTRUM FÜR KÖRPERBEHINDERTE

Aumattstrasse 70–72, Postfach,  
CH-4153 Reinach 1

t +41 61 755 77 77  
f +41 61 755 71 00



[info@wbz.ch](mailto:info@wbz.ch)  
[www.wbz.ch](http://www.wbz.ch)  
f y



PC-Konto für Spenden:  
Stiftung WBZ, Reinach,  
40-1222-0

DIE FÄHIGKEIT ZÄHLT, NICHT DIE BEHINDERUNG